

# Main-Echo

---

## Beim Taubertal 100 kommen selbst die Besten an ihre körperlichen und mentalen Grenzen

### Eine Quälerei über 100 Meilen

Ausdauersport 02.10.2022 - 19:53 Uhr 2 Min.

[Vorlesen](#) [Kommentieren](#) [Merken](#)

**Nachdem Jens Sperlich (LG Rudelsburg Bad Kösen) am Verpflegungspunkt in Neustadt-Erlach seine beiden Trinkflaschen aufgefüllt und ein bisschen Kartoffelbrei gegessen hatte, ging er wieder hinaus in die Dämmerung, um sein mühevolleres Tagwerk zu beenden.**

Die Uhr schlug am Samstagabend 19 Uhr, als sich der 49-jährige Ultralangläufer auf den Weg nach Gemünden-Adelsberg machte, um das 100 Meilen-Rennen beim Taubertal 100 als Erster zu beenden.

Etwas weniger als 30 Kilometer hatte er noch vor sich - und man sah es Sperlichs Körpersprache an, dass es hart werden würde. Gefragt, warum er sich so ein Rennen zumute, sagte er: »Das frage ich mich auch.«

Es war ein einsames Rennen auf den letzten 50 Kilometern, das Sperlich bei teilweise widrigen Bedingungen mit Regen und Wind in 16:22,08 Stunden als Schnellster beendete. Um 6 Uhr in der Frühe war er in Rothenburg ob der Tauber mit knapp 200 Aktiven gestartet, die bei der achten Auflage des Wettbewerbs auf vier verschiedenen Distanzen ihre körperlichen und mentalen Grenzen testeten.



*So sehen Sieger aus: Jens Sperlich (LG Rudelsburg Bad Kösen) gewann mit großem Vorsprung das 100-Meilen-Rennen beim Taubertal 100.*

**Foto: Klaus Werthmann**

Sperlich, der im Jahr rund 5000 Kilometer rennt, ist in der Szene kein Unbekannter: »Ich habe so ziemlich alle großen Läufe abgegrast.« Er ist unter anderem über die Alpen gerannt, von Athen nach Sparta und hat als einer seiner Karrierehöhepunkte den legendären Leadville Trail 100 bestritten, ein 100-Meilen-Lauf in Colorado (USA) auf unebenen Wegen und unbefestigten Straßen durch das Herz der Rocky Mountains.

Hinter dem 100-Meilen-Sieger aus Taucha (Sachsen-Anhalt) belegten Ralf Gundermann (LG Ultralauf, 18:01,53 Stunden) und Hans-Jörg Fröscher (Ofertsheim, 18:08,43) die Ränge zwei und drei. Hans-Dieter Jancker (LG Ultralauf), verpasste in der Altersklasse (AK) 70 als Gesamtzehnter in 20:32,34 Stunden den Weltrekord des Briten Max Jones (18:16,49) deutlich und den deutschen AK-70-Rekord von Konrad Völkening aus dem Jahr 1988 (20:31,14) nur knapp. Matthias Gall (ELT Großheubach) beendete seinen ersten 100-Meilen-Lauf in 21:42,37 Stunden auf Rang zwölf. Einzige Frau im Feld der 18 Finisher war Nicole Kresse (LG Ultralauf), die 22:56,05 Stunden benötigte.

Obwohl Jens Sperlich das Wetter nach eigener Aussage nichts ausmachte, nagten die kühlen Temperaturen, die Nässe, der Wind und die Dunkelheit am Abend an den Kräften der Teilnehmenden. »Der Regen und der Wind waren zum Teil echt heftig. Deshalb habe ich nach 80 Kilometern entschieden, dass bei Kilometer 100 Schluss ist«, erklärte beispielsweise Steffen Wiesner (RVV Wombach), der eigentlich zum zweiten Mal in Folge die 100 Meilen absolvieren wollte. Trotz der Bedingungen verbesserte er auf den 100 Kilometern in 12:16,29 Stunden (Rang 31) seine 100-Kilometer-Bestzeit um 25 Minuten.

Herausragend auf dieser Distanz mit Ziel in Wertheim war Monika Wurm (TSG Mainaschaff), die bei ihrer 100-Kilometer-Premiere in 9:46,52 Stunden die schnellste Frau und war und nur acht Männern den Vortritt ließ. Ihre Teamkollegin Simone Gries wurde Siebte (11:13,36), ihr Vereinskollege Michael Lehmen belegte bei den Männern

in 9:49,03 Stunden den zehnten Platz. Schnellster auf den 100 Kilometern war Holger Birkicht (TSV Bergen Trailrunning) in 8:24,58 Stunden.

**Alle Ergebnisse im Internet:** <https://www.taubertal100.de>

*Klaus Werthmann*

---

Copyright: © 1996-2020 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.